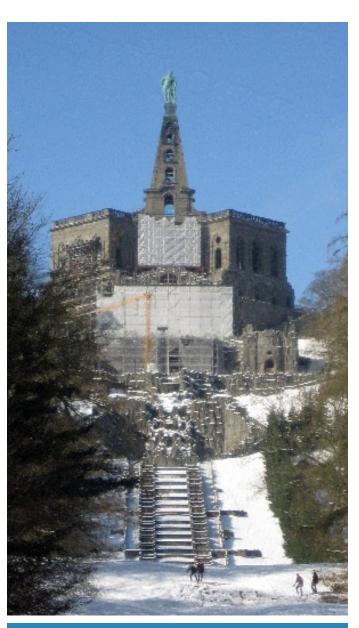
Entscheidung im Frühling

Bundesliga 2013, 3. Wochenende

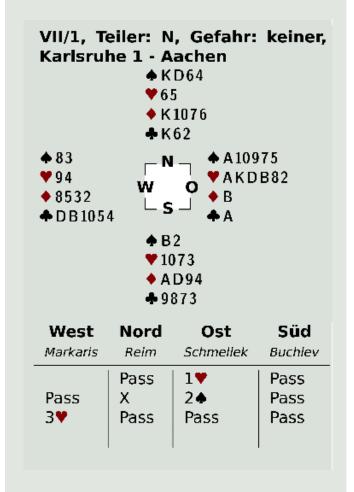
♦ Helmut Häusler

ünktlich zum meteorologischen Frühlingsbeginn zeigt sich am ersten Märzwochenende auch im Bergpark Wilhelmshöhe unterhalb des Herkules endlich wieder die Sonne. Fragt sich nur noch, welchem der beiden Kontrahenten, Titelverteidiger Burghausen oder Tabellenführer Bamberg am Bridgetisch die Sonne scheint, und ob deren Verfolger noch in den Kampf um den Titel eingreifen können..

Zwei davon treffen in der 7.Runde am Samstagnachmittag aufeinander. Gleich das erste Board verlangt den Akteuren knifflige Entscheidungen in Reizung und Spiel ab. In zweiter Hand halten Sie ♠A10975 ♥AKDB82 ◆B ♣A. Wie ist Ihr Reizplan, wenn der Gegner vor Ihnen a) passt, b) 1SA (11-14) oder c) 1♣/1♦ eröffnet?



Herkules war Kiebitz ...



Mit etwa 9 ½ Spielstichen ist das Ostblatt eigentlich eine Partieforcing-Eröffnung wert, denn sofern man nur zwei Pik-Stiche abgibt, wird man 4♥ erfüllen. Andererseits hat man nach künstlichen 2er-Eröffnungen oft Probleme, einen Zweifärber zu zeigen, weshalb einige hier natürliche 1er-Eröffnungen vorziehen, zumal man danach mit neuer Farbe gut forcieren kann – unter der Voraussetzung, dass Partner überhaupt antwortet.

Schmellekamp kommt hier der Gegner zu Hilfe, doch nach dem Info-Kontra fürchtet er drei Pik-Verlierer und begnügt sich dennoch mit einem Teilkontrakt. Er gewinnt ♣3-Ausspiel mit ♣A, zieht ♠A und setzt mit ♠5 zu Süds ♠B fort. Buchlev wechselt auf ♥3, sticht die dritte Pik-Runde mit ♥10 vor und entfernt mit ♥7 den letzten Trumpf des Tisches, so dass Nord noch einen Pik-Stich bekommt. 3♥ erfüllt, 140 (Aachen), das optimale Ergebnis für beide Seiten (mit offenen Karten).

| West | Nord | Ost | Süd |
|------------|--------|------|------|
| Hopfenheit | Tomski | Reps | Bley |
| | Pass | 2♣ | Pass |
| 2♦ | Pass | 2♥ | Pass |
| 3♣ | Pass | 3♠ | Pass |
| 4♥ | Pass | Pass | Pass |
| | | | |

Reps entscheidet sich für die starke Eröffnung und landet in 4♥. Vorteil Aachen? Nein, auch wenn der Beginn vergleichbar ist, ♣8 zu ♣A, dann ♠A gefolgt von ♠5. Doch hier übernimmt Dr.Tomski ♠B mit ♠K und wechselt auf ♥5.

Reps schaltet nun auf Plan B um, zieht drei Runden Trumpf und treibt danach mit ♠10 Nords ♠D heraus. 4♥ erfüllt, 420 (Karlsruhe 1) bringen 7 IMP (Karlsruhe 1), die auch den Kampf mit 19:11 SP gewinnen und auf Platz 3 vorrücken.

Wie schätzen Sie Dr. Tomskis Gegenspiel ein, der nach Reizung und bisherigen Spielverlauf von einer 5-6-1-1 Verteilung bei Ost ausgehen kann?

Das von ihm gewählte Gegenspiel ist erfolgreich, wenn Ost ♦A und Süd dafür ♥KBx hält.

Falls aber wie hier Partner ◆A und ♥10xx oder ♥Bxx hält, muss man diesen mit ♠B bei Stich lassen, um 4♥ zu schlagen (hält Partner ♥Dxx ist es egal, vorausgesetzt, Partner findet den Coeur-Wechsel). Ein Rathaus?

Könnte man so sehen, doch in solchen Fällen sollte man sich fragen, ob die Konstellation auf die man setzt (blankes ◆A bei Ost) mit dem bisherigen Verlauf vereinbar ist. Hätte Süd dann nicht von ◆DB94 ausgespielt anstatt von ◆9873?

Gegen Stuttgart greift Werner nach identischer Reizung mit ♥3 an und setzt mit ♥10 fort als er mit ♠B

zu Stich kommt: 1 Faller, 50 (Nürnberg). Im anderen Raum gibt es in 4♥ nach ♠B-Ausspiel keine Probleme, den Verlust auf zwei Pik-Stiche und ♠A zu begrenzen. 420 (Nürnberg) bringen 10 IMP (Nürnberg), was aber den 16:14 SP Erfolg von Aufsteiger Stuttgart nicht verhindern kann..

Wie bekommt Ost das hilfreiche Pik-Ausspiel? Eine Voraussetzung ist, dass er die Pik-Farbe verschweigt, so wie im Linde im Kampf gegen Oldenburg.

| West Schwerdt | Nord Sanne | Ost Linde | Süd Löbbecke |
|-------------------------|----------------------------------|---------------------|-----------------|
| 2 4 Pass | 1SA ¹ Pass Pass | X 4♥ | Pass Pass |
| ¹ 11-14 | | | |

Gegen 1SA beginnt er mit einem Strafkontra und erzielt dann in 4♥ nach ♠B-Ausspiel leichte 420 (München).

| West Orth | Nord Kasimir | Ost Schüller | Süd Jokisch |
|--------------|----------------------------------|---------------------------------------|-----------------------|
| 2♦³ Pass | 1SA ¹ Pass Pass | 2 ♣ ² 4 ♥ | Pass Pass |
| | berfarben ngere Ob | | |

Schüller zeigt zunächst seinen Zweifärber, um danach ebenfalls in 4♥ zu springen. Jokisch startet zwar nicht mit Trumpf, doch ♣7-Ausspiel und ♥3 Wechsel, als er mit ♠B zu Stich kommt, sichert auch den Faller: 50 (München) bringen 10 IMP (München), die diesen dann auch zu einem 16:14 SP Sieg helfen.

Mit dem gleichen Ergebnis muss sich auch Titelverteidiger Burghausen gegen Schlusslicht Karlsruhe 2 zufrieden geben, die an diesem Wochenende große Probleme haben, überhaupt vier Spieler aufzustellen. Sportsmann Nippgen, der seit Jahren nur mehr



Prominente Aushilfe beim Tabellenschlusslicht: v.l. Dr.Wladow, Nippgen, Dr. Elinescu, Seib

sporadisch die Karten in die Hand nimmt, lässt sie nicht im Stich. Nach seinem letzten Turnier mit Dr.Wladow tritt er nun gegen ihn an. Auch er kontriert 1SA und landet dann in 4♥.

Nach ◆A-Ausspiel und Karo-Fortsetzung sticht Nippgen und setzt mit ◆5 zur ◆8 des Tisches fort.

Nord nimmt Pik D und wechselt auf Trumpf, doch es ist zu spät. Ost zieht ♠A und, als ♠B fällt, weiter Trumpf, um am Ende nur noch Pik K abzugeben und 4♥ zu erfüllen:

420 (Karlsruhe 2) und 7 IMP (Karlsruhe 2), als im anderen Raum 3C für 140 (Burghausen) erfüllt werden.

Es hätte Süd auch nichts genutzt, mit ♠B auf ♠5 einzusteigen und auf Trumpf zu wechseln, da Ost dann mit ♥9 den Tisch erreichen und von dort eine von Nords Pik-Figuren fangen kann.

Kontra ist offenbar die bessere Aktion über 1SA. Das übrigens noch aus einem anderen Grund. Welchen Kontrakt würden Sie lieber spielen, wenn alle danach passen? Gegen 1SA haben Sie zwei kontrierte Faller in der Hand − das wird so schlimm nicht werden. Und in 2♣?

Die sind eigentlich nicht erfüllbar – und werden es auch nicht im Kampf Bamberg gegen Bonn:

| West Gromöller | Nord Vogt | Ost Rehder | Süd Fresen |
|---------------------------|--------------------------|----------------------|---------------|
| Pass | 1SA ¹ Pass | 2 4 2 | Pass |
| 1 11-14 2 beide Obe | rfarben | | |

Gegenüber einem "normalen" Oberfarbzweifärber sieht Gromöller bessere Chancen in 2♣, wo sein Blatt zumindest einige Trumpfstiche mitbringt. Dennoch 1 Faller, 50 (Bonn). Das Board ist ausgeglichen, auch Bonn fällt einmal, aber nicht in 4♥, sondern:

| West Sträter | Nord Fritsche | Ost Kratz | Süd Rohowsky |
|----------------------|-------------------------|-------------------------|------------------------|
| Pass | 1♣ Pass | 2 4 ¹ | Pass |
| ^L Zweifär | ber mit Pik | ς | |

Kontra auf 1♣/1♦ mit dem starken Zweifärber ist jedoch nicht ungefährlich, falls Partner dieses strafpasst. Daher war der Überruf der Gegnerfarbe früher für sehr unausgeglichene, partieforcierende Hände reserviert, eine Absprache, die ganz außer Mode gekommen ist, weil diese Hände zu selten vorkommen.

Bamberg nutzt die anderen Boards, um mit einem klaren 25:5 SP Erfolg seine Führung auszubauen und gleichzeitig Bonn in ernste Abstiegsgefahr zu bringen.

In der 2.Liga wird 4♥ viermal erfüllt, einmal von West nach ♣K-Ausspiel, sonst nach ♣B-Ausspiel, und dreimal geschlagen, nach Trumpf- oder ◆A-Ausspiel. Zwei Ostspieler gewinnen 3♥ mit Überstich, einer fällt in 4♠ dreimal. Köln und Ketsch verlieren zwar beide, da die Verfolger Nürnberg 2 und Augsburg auch nicht gewinnen können, bleiben sie auf den Aufstiegsplätzen.

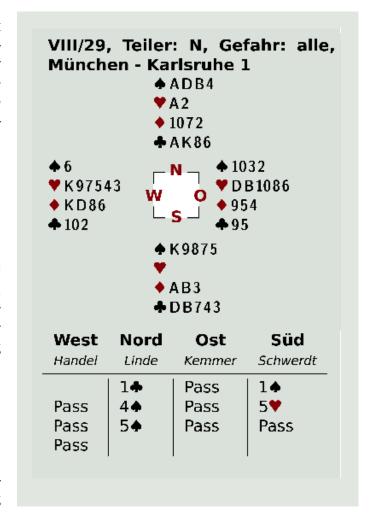
In der 3.Liga A spielen alle Teams Partie. Sechs fallen einmal, vier dürfen nach ♣9-, ♠A- oder ♠B-Ausspiel erfüllen, darunter München 2, denen die 10 IMP zu einem klaren 24:6 SP Erfolg über Freiburg verhelfen und so für den Wechsel in der Tabellenführung sorgen.

Auch in der 3.Liga B dürfen vier Teams 4♥ erfüllen, nach ♠B-, ♣9-, ♣3- und selbst nach ♥3-Ausspiel, zwei Teams fallen nach ♣7- bzw. ♥3-Ausspiel. Erfüllte 3♥ und 3♠ sowie Faller in 4♠ und 3SA runden das Spektrum ab. Auch der Tabellenführer Mannheim verliert, führt aber weiter deutlich vor Saarbrücken.

In der 3.Liga C spielen acht Teams Partie. Vier davon erfüllen 4♥, zweimal nach ♠B-, einmal nach ♠A- und einmal sogar nach Coeur-Ausspiel. Faller gibt es nach Coeur-Ausspiel, einmal auch nach ♠9. Ein Team begnügt sich mit 3♥ und eines strandet wie zwei Erstligisten in 2♠ und fällt. Darmstadt und Rieneck gewinnen zwar knapp, bekommen durch einen 25:0 SP Kantersieg aber noch Konkurrenz von Bergisch Gladbach.

In der 8.Runde, um Samstagmitternacht eine Schlemmhand, die die Spieler in der Reizung vor knifflige Probleme stellt und bei deren Lösung den Glücksfaktor selbst beim Team-Bridge deutlich zu Tage (hier besser zu Nacht) treten lässt.

Vergleichen Sie selbst, welche Teams hier IMP-Gewinne verdient und welche diese tatsächlich erzielt haben.



Nach dem populären Start bis 4♠ hat Süd das Problem, die richtige Höhe zu finden, Partie, Kleinschlemm oder Großschlemm. Aktuell sind nur 12 Stiche möglich, je fünf in den schwarzen Farben, dazu die beiden roten Asse. Der eine Coeur-Schnapper in der Südhand bringt keinen zusätzlichen Trumpfstich. Ändert man die Nordhand ein wenig ab, indem man ihr ♥7 statt ♠7 gibt, sind es zwei Coeur-Schnapper und damit 13 Stiche.

Auch ◆K statt ♥A wäre hilfreich. Aber wie kann man dies herausfinden?

Viele Südspieler haben eine einfache Lösung für dieses Problem. Sie bieten 6♠ und treffen damit ins Schwarze. Schwerdt versucht mit 5♥ etwas herauszufinden.

Er meint 5♥ als Exclusion Key Card Blackwood, also Schlüsselkartenfrage ohne Berücksichtigung von ♥A. Linde versteht 5♥ jedoch als Kontrollgebot. Da ihm die Karo-Kontrolle fehlt, winkt er mit 5♠ ab. Schwerdt geht dabei natürlich von der Antwort auf seine Frage aus. Keine Schlüsselkarte außerhalb der Coeur-Farbe bedeutet für ihn, dass ♠A und ♠A fehlen. Folglich passt er auf 5♠ und erzielt mit einem Überstich 680 (München).

| West Kasimir | Nord Reim | Ost Jokisch | Süd Buchlev |
|--|---------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|
| 2♥ Pass Pass Pass | 1♣ 4♠ 5♣¹ 5SA³ Pass | Pass Pass Pass Pass Pass | 1 |
| ¹ 0 oder 3 ² Frage na ³ Pik D, Tr | ach Pik D | und Köni | gen |

Auch wenn Lehrbücher davon abraten, mit einem Chicane 4SA Assfrage zu stellen, gelingt es Buchlev auf diese Weise, alle relevanten Figuren beim Partner herauszufinden. Unklar ist einzig die Verteilung. Ist diese 4-2-2-5 oder 4-3-2-4, sind 7♣ praktisch aufzulegen, bei der aktuellen 4-2-3-4 Verteilung dagegen chancenlos. Ein Faller, 100 (München) und 13 IMP (München), die diesen zu einem 20:10 SP Erfolg verhelfen und Karlsruhe 1 damit die letzte theoretische Chance auf den Titel rauben.

Aachen hat gegen Bamberg das gleiche Missverständnis wie oben München über die Bedeutung des 5♥-Gebots, nur dass sie damit auf die Füße fallen, als Dr.Kühn über 5♠ intuitiv noch 6♣ bietet, worauf Dr.Pioch mit 6♠ für 1430 (Aachen) abschließt. Exclusion Key Card Blackwood ist ja eine schöne Konvention – wenn sie mal vorkommt – doch eigentlich wird diese nur im Sprung angewandt. Wie das geht, zeigt Bamberg am anderen Tisch:

| West | Nord | Ost | Süd |
|---------------------------------|--|--------|-------------------------|
| Bley | Fritsche | Tomski | Rohowsky |
| | 14 | Pass | 1 ♥¹ |
| 2♥ | 3 ♠ ² | Pass | 5 ♥ ³ |
| Pass | 6 ♦ ⁴ | Pass | 6 ♥ ⁵ |
| Pass | 6♠ | Pass | Pass |
| Pass | | | |
| 18-20 F Exclusion 2 Keyca | r, mind. 4e mit 4er-Pi on RKCB rds + Pik l nlemmeinl | k D | |

Der Vorteil der niedrigen Hebung ist mehr Bietraum für Schlemmuntersuchungen. Süd findet zwar nicht alles heraus, kann seinem Partner aber Coeur-Chicane (durch 5♥) und den Besitz aller Keycards (durch 6♥) anzeigen. Mit drei kleinen Karos und einem entwerteten ♥A begnügt sich Fritsche mit 6♠ und gleicht das Board mit 1430 (Bamberg) aus. Wegen eines Punktabzugs für langsames Spiel gewinnt Bamberg zwar nur 19:10 SP bleibt mit 159 SP aber sicher vorne.

Für Bonn springt Schilhart über 4♠ direkt in 6♠, für Burghausen schiebt Dr.Elinescu noch die Assfrage ein und erzielt als einziger einen Überstich in 6♠, indem er einen Stich mit ♦10 "klaut". 1 IMP (Burghausen) reicht aber nicht zum Sieg; den holt Bonn mit 16:14 SP, was ihnen mit 102 SP unverhoffte Luft im Abstiegskampf verschafft, während Burghausen mit 142 SP weiter an Boden im Kampf um die Titelverteidigung verliert.

Im Abstiegsduell springt Mucha für Karlsruhe 2 ebenfalls in 6♠. Stuttgart gleicht das Board aber aus und gewinnt den Kampf mit 16:14 SP, wodurch sie mit 97 SP noch Chancen auf den Klassenerhalt haben, nicht so Karlsruhe 2 mit 83 SP.

Nürnberg nutzt ein Quäntchen Bietraum mehr zu einer noch wissenschaftlicheren Reizung:

| West Katerbau | Nord Schroedel | Ost Lesniczak | Süd Werner |
|----------------------------|--|--------------------------------------|---------------|
| 2♥ Pass Pass Pass | 1♠¹ 3♠² 6♣⁴ 6♥ ⁶ Pass | Pass Pass Pass Pass Pass | 1 |
| ² 18-20 F m | xclusion RK ls + Pik D h Königen | | |

Am Ende spekuliert Werner auf 3er-Coeur beim Eröffner – und verliert. Das Board ist aber ausgeglichen, da auch Oldenburg im anderen Raum in 7♣ fällt. Nürnberg gewinnt mit 17:13 SP und rückt mit 134 SP wieder auf Platz 3 vor.

In der 2.Liga wird sechsmal 6♠ erfüllt, je zweimal 7♠ verloren und 4♠ +2 gespielt. Zimmermann stoppt nach einer mit der obigen vergleichbaren 5C Exclusion Keycard-Sequenz gefolgt von 6♥ Großschlemmeinladung durch Ellerbeck in 6♠, weil er ♥A abwertet. Mit 1430 gewinnt Essen so 13 IMP gegen Hamburgs 680, was aber nur zu einem Unentschieden reicht, das beiden Teams nicht wirklich hilft, da sie auf Abstiegsplätzen bleiben. Im anderen Abstiegsduell gewinnt Hannover 13 IMP mit 1430 gegen Wuppertals 680, besiegelt mit einem 20:10 SP Erfolg deren Abstieg und trägt zur eigenen Rettung bei.

Köln fällt in 7♠ und verliert 17 IMP, gewinnt dennoch mit 16:14 SP gegen Augsburg und behält mit 148,5 SP die Tabellenführung vor Ketsch mit 139,3 SP, das gegen Schwäbisch Hall mit 14:16 SP unterliegt, wobei beide Teams 6♠ erfüllen.

Auch Nürnberg 2 fällt in 7♠, verliert im Gegensatz zur 1.Mannschaft damit aber 17 IMP und den Kampf mit 14:16 SP gegen Berlin und verpasst mit 131 SP die Chance, zu einem Aufstiegsplatz aufzuschließen.

Das gleiche Bild in der 3.Liga A, sechsmal 6♠, je zweimal 7♠ -1 und 4♠ +2. Freiburg ist eines der Teams, das in 7♠ fällt und damit 17 IMP verliert, so dass München 2 den Vorsprung ausbauen kann und nun mit 157 SP vor Freiburg mit 140 SP führt.

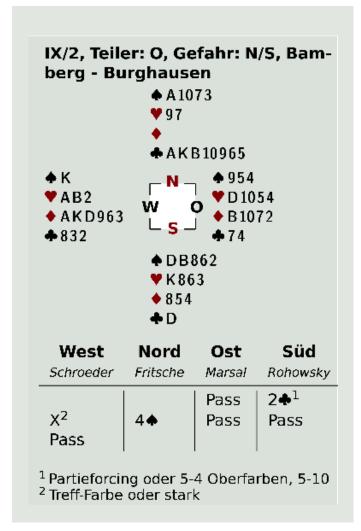
In der 3.Liga B wird in diesem Board nur ein einziger IMP umgesetzt. In einem Kampf fallen beide Teams in 7♠, in allen anderen wird 6♠ gespielt. Mannheim gewinnt dabei einen Überstich und steigt vorzeitig in die 2.Liga auf.

In der 3.Liga C wird nur fünfmal 6♠ erfüllt, zwei Teams stoppen in Partie und erzielen alle 13 Stiche, drei fallen im Großschlemm, darunter auch Rieneck, das gegen 710 von Absteiger Münster-Uni so 13 IMP und den Kampf mit 9:21 SP verliert und mit 143 SP auf Platz 3 abrutscht. Bergisch-Gladbach gewinnt gegen Groß-Geraus 710 mit 1430 dagegen 12 IMP und den Kampf mit 23:7 SP. Das reicht, um die Tabellenführung mit 150 SP zu übernehmen, vorbei auch an Darmstadt, das mit 12:18 SP gegen Böblingen verliert und nun 147 SP hat.

In der 9. und letzten Runde am Sonntagmorgen kommt es in der 1.Liga zum erwarteten Entscheidungskampf. Ob Burghausen den Titel gegen die Bamberger Reiter noch verteidigen kann?

Um 17 SP Rückstand wettzumachen, muss mindestens mit 24:6 SP, bei 32 Boards also mit mindestens

53 IMP Unterschied gewonnen werden. Ist ein so klares Ergebnis zwischen zwei derartigen Spitzenteams überhaupt möglich? Ja, sehen Sie selbst:



Nach Süds – meist – schwacher Eröffnung verzichtet Fritsche auf eine wissenschaftliche Reizung und sperrt direkt mit 4♠. Auf diese Weise erschwert er den Gegnern das Auffinden eines billigen Opfers (selbst kontrierte 7♠ kosten nur 500 und damit weniger als Partie) und er erhöht seine Chancen, gegen 4♠ (oder 5♠) Treff-Ausspiel zu bekommen.

Seine Rechnung geht auf; als er nach \$7-Ausspiel zum Pik-Schnitt ansetzt, fallen ihm \$K\$ und damit alle Stiche entgegen: 710 (Bamberg).

| West | Nord | Ost | Süd |
|-------------|------------|------------|----------|
| Kirmse | Wladow | Häusler | Elinescu |
| 1♦ | 2 + | Pass | Pass |
| 2♦ | 3 + | Pass | Pass |
| Pass | Pass | 3 • | Pass |

Dr. Elinescu hat keine schwache Zweifärber-Eröffnung im System. Als die Doktoren auch danach zurückhaltend agieren, darf Dr. Kirmse schließlich in 3 • einen Überstich erzielen:

130 (Bamberg) bringen so 13 IMP (Bamberg). Auch nach diesem Board lassen die Reiter den Titelverteidigern keine Chance, geben in 32 Boards nur 23 IMP ab und gewinnen am Ende selbst überlegen mit 24:6 SP den Kampf und mit 183 SP den Titel. Burghausen rutscht mit 148 SP sogar noch auf Platz 3 ab.

Die Vizemeisterschaft wird im direkten Duell der Verfolger entschieden, in dem Nürnberg ein Unentschieden gegen Karlsruhe 1 reichen würde. Auch Schroedel bietet nach einer schwachen Zweifärber-Eröffnung von Werner und 2SA-Gegenreizung von Hopfenheit direkt 4. Das Board ist mit 710 ausgeglichen. Der knappe Sieg und die Silbermedaillen gehen jedoch an Karlsruhe 1 mit 149 SP, Nürnberg wird mit 147 SP undankbarer Vierter.

In Anbetracht einer starken West-Hand ist ein von Süd gespielter Schlemm eine gute Wette, da ♠K im Schnitt sitzen wird. Doch kann man diesen in der Praxis reizen? Im Kampf München gegen Aachen gelingt es letzteren doch recht glücklich:

| West | Nord | Ost | Süd |
|--------------------|------------------|-----------------------------|-------------------|
| Markaris | Kasimir | Schmellek | Jokisch |
| 1 ♦ 3 ♦ Pass | 2♣ 3♠ Pass | Pass Pass 5 ♦ Pass | Pass Pass 5 |

Als Schmellekamp ♥4-Ausspiel findet, gewinnt Markaris ♥B und ♥A: 650 (München).

| West Schwerdt | Nord Tomski | Ost Linde | Süd ^{Bley} |
|--------------------------|--|-----------------------------|----------------------------|
| 1♦ 3♦ Pass Pass | 2 ♣ 4 ♦ 6 ♣ | Pass Pass 5 ◆ Pass | Pass 2 ◆ ¹ X Pass |
| ¹ gute Treff | Hebung | | |

Dr.Bley will über 2♣ die Reizung offen halten, aber auch nicht durch 2♠ einen Coeur-Fit verlieren. So improvisiert er mit 2♠, was eigentlich eine gute Treff-Hebung zeigt. Nach 5♠ versucht er mit Kontra zu bremsen, doch Dr.Tomski kennt keinen Spaß. Nach 6♣ sieht Linde weder die Notwendigkeit für ein 6♠-Opfer vor dem Eröffner noch für ein aggressives Coeur-Ausspiel. Nach ◆B-Ausspiel erreicht Dr.Tomski den Tisch mit ♣D und spielt den Pik-Schnitt: 1370 (Aachen) bringen 12 IMP (Aachen). München gewinnt dennoch den Kampf mit 18:12 SP, bleibt aber so mit 133 SP hinter Aachen, die mit 139 SP Fünfter werden.

Auch eher glücklich erreicht Oldenburg gegen das bereits als Absteiger feststehende Karlsruhe 2 einen Schlemm:

| West | Nord | Ost | Süd |
|-------------------|--|-------------------------------------|-----------------------|
| Seib | Schüller | Nippgen | Orth |
| 1 ♦ 3 ♦ Pass Pass | 2 ♣ 4 ♦ 5 ♠ Pass | Pass Pass 5 ◆ Pass Pass | Pass 2♠ X 6♠ |

Statt zu improvisieren, bietet Orth über 2♣ seine längere Oberfarbe und bremst dann ebenfalls, indem er 5♦ kontriert. Als auch Schüller sich nicht bremsen lässt, trifft Orth dann mit 6♠ ins Schwarze. Nach ♦A-Ausspiel ein Überstich, 1460 (Oldenburg). Da Karlsruhe 2 im anderen Raum bereits in 4♠ fällt, sind dies mit 17 IMP (Oldenburg) mehr als die Siegdifferenz.

WER IN DIE 2.LIGA ABSTEIGEN MUSS, ENTSCHEIDET SICH ZWISCHEN BONN UND STUTTGART

Wer Karlsruhe 2 in die 2.Liga begleitet, wird im direkten Vergleich Bonn gegen Stuttgart ermittelt. Vor dem letzten Kampf hat Bonn 5 SP Vorsprung, Stuttgart muss mit mindestens 18:12 SP gewinnen.

| Pass Pass 1 ◆ 2 ◆ Pass Pass 2 ◆ 2 ◆ Pass 4 ◆ Pass Pass X Pass Pass Pass Pass X | West | Nord Wenning | Ost Dörmer | Süd Schilhart |
|--|--------------|-----------------|----------------------|------------------|
| $\begin{array}{c cccc} 1 \blacklozenge & 2 \clubsuit & Pass & Pass \\ 2 \blacklozenge & 2 \spadesuit & Pass & 4 \spadesuit \\ Pass & Pass & 5 \blacklozenge & X \end{array}$ | HUIIIIIaiiii | · venning | | |
| 2♦ 2♠ Pass 4♠ Pass Pass 5♦ X | | | Pass | Pass |
| Pass Pass 5♦ X | 1 • | 2♣ | Pass | Pass |
| | 2 🍁 | 2♠ | Pass | 4♠ |
| Pass Pass Pass | Pass | Pass | 5♦ | Χ |
| | Pass | Pass | Pass | |
| | Pass | Pass | Pass | |

Dörmer findet mit 5♦ ein preiswertes Opfer, ein Faller: 100 (Bonn). Chance Stuttgart?

| West | Nord | Ost | Süd |
|------------------|--------------------------|----------------------|----------------------|
| Sträter | Wrobel | Kratz | Wodniansky |
| 1♦ 3♦ Pass | 2 4 4 4 | Pass Pass Pass | Pass Pass Pass |

Im anderen Raum will Wrobel keinen 4-4 Pik-Fit anstreben, in dem er nach Karo-Ausspiel womöglich die Trumpfkontrolle verlieren könnte. In 4♣ ist er davor sicher erzielt aber nur 170 (Stuttgart). Die 2 IMP reichen Stutgart nur zu einem Unentschieden; Bonn ist gerettet, Aufsteiger Stuttgart steigt direkt wieder ab.

In der 2.Liga stehen in dieser 9.Runde auch noch einige Entscheidungen an.

Im Spitzenkampf gewinnt Ketsch 11 IMP gegen Köln, als sie in einem Raum 5♠ für 650 (Ketsch) erfüllen und im anderen Raum in 5♠ für 100 (Köln) fallen. Ketsch gewinnt damit den Kampf knapp mit 16:14 SP, doch Köln ist mit 162,5 SP sicher in der 1.Liga, während Ketsch mit 155,3 SP noch zittern muss.

Mit einem Kantersieg gegen Schwäbisch Hall könnte Verfolger Nürnberg 2 Ketsch nämlich noch den zweiten Aufstiegsplatz streitig machen. In beiden Räumen opfert Ost/West, wobei Schwäbisch Hall 6 IMP für zwei kontrierte Faller in 6♦ gegenüber einem Faller in 5♦ gewinnt. Nürnberg 2 gewinnt so nur 18:12 SP, hat mit 149 SP zu wenig um aufzusteigen und lässt Schwäbisch Hall mit 124 SP noch die Chance auf den Klassenerhalt, obwohl aus der 2.Liga drei

Teams absteigen (um Platz für Aufsteiger aus drei dritten Ligen zu schaffen).

Um sich zu retten, genügen Hamburg 18:12 SP gegen Wuppertal, das bereits abgestiegen ist, jedoch heftige Gegenwehr leistet:

| West Oelker | Nord Glubrecht | Ost Cappeller | Süd Gröbler |
|-------------------|---|---------------------------|---------------------------|
| 1 ♦ 4 ♦ Pass Pass | 1SA ¹ 4♠ 6♠ | Pass 3♦² 5♦ Pass | Pass 3♥³ 5♠ Pass |
| 2 schwach | er-Oberfarbe ne Hebung ssen oder au | e + längere usbessern | Treff |

Nach der polnischen 1SA-Gegenreizung wird der Pik-Fit leicht gefunden, wenn auch hier die falsche Hand den Schlemm spielt. Als Cappeller Coeur-Ausspiel nicht findet, werden 6♠ mit Überstich erfüllt: 1460 (Wuppertal).

Hamburg hat die Möglichkeit zum Ausgleich, als Herz freiwillig 3♠ bietet und so den Kontrakt in die richtige Hand platziert. In 5♠ gibt es aber nur 710 (Hamburg), somit 13 IMP (Wuppertal), die sich mit einem klaren 23:7 SP Erfolg und 104,5 SP gleich nach dem Aufstieg wieder aus der 2.Liga verabschieden, begleitet von Hamburg mit 113 SP.

Essen braucht ebenfalls einen Erfolg mit 18:12 SP, also mindestens 17 IMP Differenz, um sich zu retten. Berlin erfüllt jedoch in diesem Board in einem Raum 5♠ und im anderen 3♠ +1 für 13 IMP (Berlin). Am Ende gewinnt Essen nur mit 16 IMP Differenz; es fehlt Essen mit 123,5 SP ein einziger IMP zum Klassenerhalt.

Außergewöhnliche Ergebnisse an beiden Tischen gibt es im Kampf Hannover gegen Augsburg. Hannover begnügt sich in kontrierten 4♠ mit zwei Überstichen für 1190 (Hannover) und verliert damit 2 IMP (Augsburg) gegenüber zwei kontrierten Überstichen in 5♠ für 1250 (Augsburg).

In der 3.Liga A erzielt Nord/Süd fünfmal 710 in 4♠ oder 5♠. München 2 gewinnt damit 13 IMP, da sie im anderen Raum 3K erfüllen. Das genügt zum Aufstieg mit 173 SP vor Freiburg mit 158 SP. Deren Gegner begnügt sich mit 2♣ +4, was beiden Teams 3 IMP einbringt, da das Board am anderen Tisch verfälscht ankommt, wie auch in noch einem Kampf. Essen 3 begnügt sich mit einem kontrierten Faller in 5♠, verliert so 12 IMP und steigt mit 114 SP ab, ebenso wie Hamburg Uni mit 115 SP.

In der 3.Liga B gibt es in diesem Board eine bunte Mischung von Ergebnissen und einen Rekordumsatz von insgesamt 70 IMP, d.h. im Schnitt 14 IMP pro Kampf. Mannheim erfüllt 6♣ in einem Raum und 3♦ +1 im anderen, gewinnt so 17 IMP und steigt mit 176 SP unangefochten auf. Berlin 2 gewinnt kontrierte 5♠ mit zwei Überstichen in einem Raum, fällt einmal in kontrierten 5♦ im anderen. Die 15 IMP verhelfen

Berlin 2 zwar zu einem Sieg, können jedoch nicht den Abstieg mit 106,5 SP verhindern. Das gleiche Schicksal ereilt München-Planegg, die mit 4♠ +2 gegenüber 3♣ +3 zwar 11 IMP und den letzten Kampf gewinnen, dennoch mit 121,7 SP absteigen. Dortmund erfüllt 4♠ +2 und 3♦ +1 und gewinnt so 13 IMP, Göttingen gewinnt mit 4♠ +3 sogar 14 IMP, als deren Gegner im anderen Raum in 4♥ strandet und zweimal fällt.

In der 3.Liga C ist wieder 710 das populäre Ergebnis, das sechsmal erzielt wird, hinzu kommt einmal 680 für Nord/Süd, sowie einmal 3 IMP Abzug für zwei Teams, die das Board verfälscht haben. Böblingen (102,5 SP) lässt Essen kontrierte 5♠ mit zwei Überstichen erfüllen, verliert so 11 IMP und den Kampf haushoch mit 0:25 SP, hält aber mit 102,5 SP gerade noch die Klasse, da Bonn 2 nicht über einen 18:12 SP Erfolg über Münster hinauskommt und mit 100,5 SP wie Münster mit 79,5 SP absteigen muss. Bergisch-Gladbach erfüllt 6♠ von Süd nach ♥A-Ausspiel und gewinnt so 12 IMP und das Aufstiegsduell mit 18:12 SP gegen Darmstadt. Da Mitkonkurrent Rieneck auch nur 18:12 SP holt, steigt Bergisch-Gladbach mit 168 SP vor Rieneck mit 161 SP und Darmstadt mit 159 SP auf.



Bundesliga-Sieger 2013: M.Gromöller, J.Fritsche, H.Häusler, M.Rehder, R.Rohowsky, W.Gromöller (npc), Dr.A.Kirmse